INITIATIVE STERNBRÜCKE

VOM UBA ANERKANNTER UMWELTVERBAND
Prellbock Altona e. V.
Unser Bahnhof bleibt, wo er ist!

Presse-Information, 11.7.2025

Stoppt das Oberverwaltungsgericht am 17.7. die Fehlplanung an der Sternbrücke?
Hamburgisches OVG kann mangelhaften Planfeststellungsbeschluss aufheben und Neuplanung der Monsterbrücke veranlassen

Termine am 17.7., Hamburgisches Oberverwaltungsgericht, **Lübeckertordamm 4**
9 Uhr Kundgebung vor dem OVG
10 Uhr Beginn mündliche Verhandlung

„***5 Jahre*** *lauter Protest,* ***140 Kreiselkonzerte, 20.000 Unterschriften, 70.000 EUR*** *von* ***1000 Spender:innen*** *für die Klage -* ***viele Hamburger:innen unterstützen unseren Kampf*** *und wollen, dass wir mit ihnen das* ***Recht auf die Gestaltung unserer Stadt*** *zurückholen. Die Monsterbrücke ist eine ganz schlechte Idee und hätte so* ***nie genehmigt*** *werden dürfen,*“ sagt Axel Bühler, Sprecher der Initiative Sternbrücke, die die Klage unterstützt.

Michael Jung, Sprecher des klageführenden Umweltverbandes Prellbock-Altona e.V., erläutert: „*Die Ausführung der Brücke nach* ***DB-Neubaustandards*** *lässt den Sternbrückenneubau* ***unnötig monströs, teuer und unpassend für das das städtebauliche Umfeld*** *werden – obwohl die* ***500 Meter entfernten Schanzenbrücken*** *an der gleichen Strecke nach den Regeln für* ***Bauen im Bestand Stadtbild schonend*** *erneuert werden. Die technische* ***Auslegung der Brücke für Züge, die 200 km/h*** *und mehr fahren, ist eine einzige* ***Ressourcenverschwendung*** *und macht an der Stelle überhaupt keinen Sinn, denn die* ***Maximalgeschwindigkeit auf der Verbindungsbahn ist und bleibt bei 60 km/h****.“*

Der **überdimensionierte Neubau** der Sternbrücke ist **110 m lang, 24 m breit und 26 m hoch** - 35 m länger, 7 m breiter und fast 20 m höher als die bestehende, zweiteilige Brücke. Allein **für den Transport der Monsterbrücke werden 54 Bäume** in der Max-Brauer-Allee gefällt, die bislang den Menschen vor Ort Schutz vor Hitze geboten haben. Die massive Brücke mit **5 m hohen Lärmschutzwänden** wird sich für die **nächsten 100 Jahre** wie **ein schwerer Schatten über die Schanze** legen. Dabei liegen **stadtverträgliche und klimafreundliche Alternativen** seit Jahren auf dem Tisch.

Neben den an dieser Stelle unsinnigen Neubaustandards der Bahn ist vor allem die **Hamburger Verkehrsbehörde** für den monströsen Neubau **verantwortlich**: sie verlangt seit Beginn der Planung um jeden Preis **mehr Platz für den Autoverkehr auf der Stresemannstraße**. Inzwischen plant man auch dort nur eine dreispurige Verkehrsführung mit wechselnden Busspuren, die **selbst unter der bestehenden Brücke umsetzbar** wären - die Brückenpläne wollte man bislang aber nicht ändern.

Dazu Marlies Thätner, Sprecherin der Initiative Sternbrücke: „*Nun liegt es in der Hand des* ***Oberverwaltungsgerichtes****,* ***Bahn und Senat zu einer Neuplanung der Brücke zu bewegen****. Diesmal mit* ***Beteiligung der Bürger:innen*** *und einem* ***städtebaulichen Wettbewerb****. Für uns ist und bleibt die Sternbrücke* ***ein besonderer urbaner Ort****, für den es sich zu kämpfen lohnt. Ein Ort für* ***kleinteilige, selbstbestimmte Kultur****. Für Clubs und Nischen. Für* ***Menschen aus der Nachbarschaft*** *und Menschen, die zu diesem Ort kommen, um zu tanzen, zu feiern, zu lieben und zu leben. Genau das wollen wir erhalten, und genau dafür brauchen wir* ***eine Brücke, die sich in die Stadt einfügt, statt sie zu zerstören****.*“

...

INITIATIVE STERNBRÜCKE

VOM UBA ANERKANNTER UMWELTVERBAND
Prellbock Altona e. V.
Unser Bahnhof bleibt, wo er ist!

Hintergrund:
Vor 5 Jahren stellte die DB InfraGo ihre Planung zum Neubau der Sternbrücke der Öffentlichkeit vor - und erntete sofort massive öffentliche Empörung. Ungeachtet aller berechtigten Einwände hielten Bahn und Senat über Jahre praktisch unverändert an ihren Planungen der Monsterbrücke fest. Im Februar 2024 veröffentlichte das Eisenbahnbundesamt den Planfeststellungsbeschluss und damit die Genehmigung zum geplanten Neubau. Seitdem werden an der Sternbrücke Bäume gefällt, Gebäude abgerissen und der Bahndamm vorbereitet. Unmittelbar nach Veröffentlichung hatte der Umweltverband Prellbock Altona e. V. mit Unterstützung der Initiative Sternbrücke Klage gegen den Planfeststellungsbeschluss erhoben.

Hintergründe zur Klage finden Sie hier:
https://nc-5341876459270338663.nextcloud-ionos.com/index.php/s/APpYMk8gF3HQ7Fg

unter anderem
- Klagebegründung
- Unterlagen Pressekonferenz Februar
- Akten des Denkmalamtes zum Vorgang Sternbrücke

Pressekontakt Prellbock Altona e.V. Umweltverband:
Michael Jung, Sprecher, +49 170 4708026
mbj1950@gmx.de
https://prellbock-altona.de/

Pressekontakt Initiative Sternbrücke:
Marlies Thätner, Sprecherin, +49-173-9241563
Axel Bühler, Sprecher, +49-172-9429551
presse@initiativesternbruecke.org
https://www.initiativesternbruecke.org